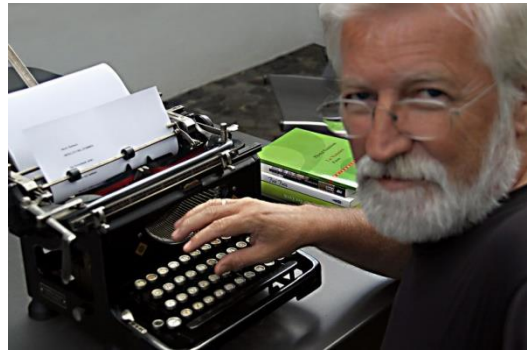


12. Mai 2016, 19:30 - 21:00 Uhr
Zeitungs-Café Hermann Kesten
Peter-Vischer-Straße 3, 90403 Nürnberg
Lesung mit Horst Samson
Eintritt frei.



Leben auf einem neuen Blatt

„Die wunderbaren Wortspielereien, die dichten Stimmungsbilder Horst Samsons sind einzigartig und bleiben dem Leser im Kopf: seine Zweifel, seine Konflikte, seine Selbstüberprüfung, seine Hoffnung und seine Irrtümer.“ (Katharina Kilzer)

Die Stadt Nürnberg hat als biographisches Drehkreuz des Emigranten Horst Samson in mehrere seiner literarischen Werke Eingang gefunden. Sie bilden den Kern dieser Lesung und Begegnung mit dem virtuosen Dichter und Sprachkünstler, der in Nürnberg Lyrik aus den Gedichtbänden *Kein Schweigen bleibt ungehört* (2013) und *Das Imaginäre und unsere Anwesenheit darin* (2014) sowie Prosa aus der ihm gewidmeten Jubiläumsausgabe der Literaturzeitschrift *Bawülon* anlässlich seines 60. Geburtstages lesen wird.

Horst Samson wurde 1954 im Weiler Salcimi (Bărăgan/Rumänien) geboren. Er war Lehrer, Journalist und Redakteur der *Neuen Banater Zeitung* sowie der Zeitschrift *Neue Literatur* des Rumänischen Schriftstellerverbandes und Sekretär des Literaturkreises *Adam Müller-Guttenbrunn* der Schriftstellervereinigung Temeswar. 1985 wurde er mit einem Publikationsverbot belegt.

In den Akten des berüchtigten rumänischen Geheimdienstes Securitate als westdeutscher Spion und „feindliches Element, das mit allen Mitteln, über die wir verfügen, zu bearbeiten ist“ geführt, wurde Horst Samson im März 1986 mit dem Tode bedroht. Ein Jahr später emigrierte er mit Frau und Sohn, Eltern und Großmutter in die Bundesrepublik Deutschland, wo er am Abend des 7. März 1987 mit dem Johann-Strauß-Express vom Balkan im „hell erleuchteten Nürnberg“ eintraf. Im Aufnahmелager für Aussiedler am Nürnberger Dutzendteich wurde er 5 Tage nacheinander von der CIA verhört, bevor er nach erneutem Protest gegen diese Schikane mit seiner Familie in den nachfolgenden Tagen die nötigen Papiere vom Bundesnachrichtendienst (BND) und die Erlaubnis ausgehändigt bekam, sich in Heidelberg niederlassen zu dürfen. Heute lebt er in Neuberg bei Frankfurt am Main.

Horst Samson veröffentlichte 10 Gedichtbände (u.a. *Was noch blieb von Edom* 1994, *La Victoire. Poem* 2003, *Und wenn du willst, vergiss* 2010) und seine Gedichte wurden ins Englische, Französische, Rumänische, Schwedische, Serbokroatische und Ungarische übersetzt. Er ist Mitglied im Internationalen P.E.N.

Für sein Werk hat Horst Samson zahlreiche Preise erhalten, u.a. den Lyrikpreis des Rumänischen Schriftstellerverbandes 1981, den Nordhessischen Lyrikpreis 1992, den Gerhard-Beier-Preis der Literaturgesellschaft Hessen 2014 und die Stefan-Jäger-Ehrenmedaille des Demokratischen Forums der Deutschen in Temeswar 2014.

Mehr Informationen: <http://www.horstsamson.de/>

In Kooperation mit dem Bildungscampus Nürnberg.